

Machen wir es doch mal mit der Transparenz und legen den Entscheidungsweg offen.

I. Verlauf der „Ständigen Mitgliederversammlung Berlin“ (SMVB) und ihre Aussetzung

- März 2014 Umsetzung der SMVB – Fahrplan
<http://wiki.piratenpartei.de/BE:SMV>
- 22.12.2014 Start der SMVB
- Juli 2015 In der Mailing-Liste beklagen neu akkreditierte Mitglieder, sie hätten noch keinen Zugang zur SMVB.
- 07.07.2015 Ein mit diesem Thema vertrautes Ex-VS-Mitglied stellt daraufhin in der SMVB den Antrag, das System bis zur Klärung vorübergehend bis 15.8.2015 auszusetzen. Nur die SMVB sei berechtigt, hierüber zu entscheiden.
- 07.08.2015 Die SMVB entscheidet sich fürs Weitermachen. (75%/25%)
<https://web.archive.org/web/20150807150654/https://smvb.net/lf/initiative/show/126.html>
- Noch ehe das Ergebnis der SMVB vorliegt, beschließt der Rest-Vorstand am 04.08.2015 die Aussetzung der SMVB bis zum 4.10.2015. Gründe: personeller Engpass der mit der Administration beauftragten Firma => Rechte der Mitglieder können nicht mehr gewährleistet werden.
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Beschlussantrag_Umlaufbeschluss/2015-08-04/01
- Ummittelbar nach der Abstimmung in der SMVB wird sie ausgesetzt, der Server heruntergefahren.
- 06.08.2015 Rest-Vorstand bestellt auf Empfehlung der BundesIT einen Beauftragten. (Dieser ist seit dem 14.08.2014 auch für die BEO zuständig)
<http://wiki.piratenpartei.de/Basisentscheid>
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Beschlussantrag_Umlaufbeschluss/2015-08-06/01#Antrag
- 01.09.2015 Der Beauftragte stellt generell einige „Fails“ in der Satzung fest und stellt damit die Berliner SMVB grundsätzlich in Frage
<http://berlin.piratenpartei.de/berlin/smvb-berlin/was-ist-los-bei-der-smvb/>
- Wesentliche Kritikpunkte:
a) Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung (ADF) mit Dienstleister fehlerhaft;
b) externer Dienstleister/Admin könne das Abstimmverhalten einsehen
c) Datengleich zwischen Mitgliederverwaltung und SMVB würden nicht täglich aktualisiert
d) Divergenz zwischen SMVB- und LMV-Satzung in Sachen Kompetenz des LaVo
e) Akkreditierung stelle eine zu hohe Hürde der Teilnehmer dar lt. einstweilige Anordnung des Bundesschiedsgerichts der Piratenpartei verstieße gegen das PartG
<http://piraten-bsg.de/git/BSG%2046-14-E%20S.pdf> [nicht mehr abrufbar -“ (aktuell gestört)“]
- 15.09.2015 Treffen des Beauftragten mit Berliner Mitgliedern;
der Beauftragte trägt als Fazit seiner Analyse vor:
Die SMVB müsse aus der Satzung gestrichen werden und eine dem Parteiengesetz, dem DSGVO, und der BSG-Forderung einvernehmliche Lösung installiert werden. Er müsse sich ins System einarbeiten, könne aber spätestens zum 01.01.2016 eine entsprechend bereinigte SMVB-Lösung bereitstellen.
Letztendlich überzeugen die Argumente den Anwesenden nicht. Weitere Fragen bleiben unbeantwortet.
http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Klenkes74/SMVB#LMV_15.1_Berlin_am_03._und_04._Oktober_2015 (inzwischen vom Beauftragten gelöscht)

Kommentare ab:

<https://berlin.piratenpartei.de/berlin/smbv-berlin/was-ist-los-bei-der-smbv/#comment-9175>
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Beschlussantrag_Umlaufbeschluss/2015-08-11/01
<https://qirmesboxer.wordpress.com/2015/10/01/spurensuche-warum-wurde-die-smv-abgeschaltet/>
Beitrag Sebastian N. - (maßgeblich verantwortlich für die Realisierung der SMVB im Vorstand)

16.09.2015 Rest-Vorstand bestellt nach einem Vorabgespräch TM Göbel zum Datenschutzbeauftragten.

03.10.2015/ **04.10.2015** LMV15.1 – Tagesordnung -
Thematischer Schwerpunkt 1 - SMV Berlin

Zur Abstimmung stehen:

a) SMVB-formal korrigierende Anträge (S001, S002, S005, S008, X010)

http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_001
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_002
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_005
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_008
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Sonstiger_Antrag_-_010

b) SMVB-streichende Anträge (S009, S010)

http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_009
http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_010

Die b)-Anträge werden erstmals am 3.10. (1 Tag vor Abstimmung) gegen 9:30 Uhr auf dem Wiki veröffentlicht, und zwar an vorrangiger Position. Die TO am 4.10. zeigt wechselnde a)-, b)- Reihenfolge. Offenbar sind sich die Verantwortlichen (VL/Antragskommission) nicht über die Vorrangigkeit der Anträge einig.

Der Datenschutzbeauftragte (dem noch am 29.9. ein Kostenvorschuss u.a. auch für Reisekosten vom LV bewilligt wird) lässt über die Versammlungsleitung am Sonntag mitteilen, dass er im Falle von Fragen, nur telefonisch erreichbar sei. Sein am 02.10.2015 veröffentlichter Bericht über Datenschutzanforderungen lässt sich somit nur einschränkend diskutieren.

Bericht:

<http://berlin.piratenpartei.de/berlin/die-zukunft-der-smbv/>
(wurde kurze Zeit später nach der LMV15.1 gelöscht)

04.10.2015 Die LMV15.1 lehnt die vom Beauftragten initiierten Anträge S009 und S010 mit Mehrheit ab.
Die SMVB bleibt – mit einigen Korrekturen – weiterhin in Kraft.

Quellen:

Über die Zulässigkeit offener Abstimmungen in politischen Parteien in der Bundesrepublik Deutschland

<http://www.interaktive-demokratie.org/publications/20141126-Ueber-die-Zulaessigkeit-offener-Abstimmungen-in-politischen-Parteien-in-der-Bundesrepublik-Deutschland.de.html>

liquidfeedback.org: Überprüfbarkeit demokratischer Prozesse (Thema Wahlcomputer) [Teil 1](#) und [Teil 2](#)
[SMV Berlin – Erklärung- Datenschutzbestimmungen der SMVB - Nutzungskonzept](#)

[Brief der Berliner Datenschutzbehörde vom 2.10.2012](#)

[Spurensuche, warum wurde die SMV abgeschaltet](#) (Sebastian Nordhoff)

II. Um welche SMV ging es hier eigentlich?

Zunächst einmal sieht der **S009** u.a. die Streichung der Geschäftsordnung vor, mit all den Berlin-SMV-charakteristischen Merkmalen, wie: Konkretisierungen der Akkreditierung, Protollierung, Überprüfen der Identitäten (bürgerlicher Name/Nickname = auflösbar), Nachvollziehbarkeit durch die akkreditierten Mitglieder, Fristen, Abstimmungsverfahren, Regelsysteme etc..¹

Demnach hätte die Geschäftsordnung als Anhang keinen Satzungsrang mehr. Auf diese Weise ließen sich die zuvor beschriebenen Merkmale jederzeit mit einfacher Stimmenmehrheit neu definieren, so auch die Zugangskriterien der Mitglieder (Teilnehmer, nicht Stimmberechtigte, Stimmberechtigte, Akkreditierte)² zum Online-Abstimmungstool. Über die zukünftige Ausgestaltung GO erfuhr die LMV nichts.

Gelöscht werden sollte 7b der Satzung und damit u.a. der wichtigste Passus:

" (3) Die SMVB arbeitet transparent und nachvollziehbar. Es finden ausschließlich namentliche Abstimmungen statt, bei denen jedes Mitglied der Piratenpartei Deutschland Berlin innerhalb einer Nachvollziehbarkeitsfrist das Abstimmungsverhalten jeder abstimmenden Person einsehen und der entsprechenden Person zuordnen kann. Nichtmitglieder können das Abstimmverhalten nicht einsehen. Nach Ablauf der Nachvollziehbarkeitsfrist werden die Daten zum Abstimmungsverhalten der Mitglieder aus System gelöscht."³

Nach der neuen Regelung (**S010**) hieße es in 7b, Abs. 10:

" Die Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Abstimmung kann durch Urteil des Landesschiedsgerichtes hergestellt werden."⁴

Antrag S010 stellt darüber hinaus einen satzungsrechtlichen Bezug zur Bundespartei her, die den Akkreditierten-Status nicht eindeutig definiert. Es ist von Teilnehmern- und Stimmberechtigten die Rede.

(2) Die Stimmberechtigung in der SMVB richtet sich nach § 4 Absatz 4 der Bundessatzung. Außerdem kann die Landesmitgliederversammlung über außerordentliche Teilnahmeberechtigung ohne Stimmberechtigung entscheiden. Jeder Teilnahmeberechtigte erhält genau einen persönlichen Online-Zugang, der nur von ihm genutzt werden darf.⁵

III. Abschließende Beurteilung

Zusammenfassend lässt sich festzuhalten, dass es im Kern zwei relevante unterschiedliche Vorstellungen über Liquid Democracy gibt: Die einen - und hierzu gehören die Berliner - setzten (auch nach langen zeitraubenden Diskussionen) eine nachvollziehbare - für die akkreditierten Mitglieder zeitweise befristete transparente - SMV um, während auf Bundesebene höchstens eine - von Datenschutzbedenken geleitete pseudonym/anonyme-Lösung diskussionswürdig war/ist. Die Nachvollziehbarkeit und Transparenz dieser Variante reduzierte sich lediglich auf das Recht des Abstimmenden zu überprüfen, ob die Software seine Stimme richtig gewertet hat.⁶

Letztendlich durchgesetzt hat sich auf Bundesebene auf dem BPT 2013 in Neumarkt die BEO, eine Offline-/Online-Lösung mit knapper Mehrheit; in einer aufgeheizten Atmosphäre zwischen Wahlen, Wahl-, GO- und Sammelanträgen, zwischen Aufbruch und bereits Abreise, kurz vor Toresschluss des BPTs.⁷

1 http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_009

2 Zum einen scheint ein Datenabgleich aufgrund der technischen und zeitlichen Asymmetrie zwischen Aufnahme/Buchhaltung/Akkreditierten-Liste noch nicht automatisch möglich. Außerdem neigt der Bund dazu, die Parteimitgliederzahl größer erscheinen zu lassen als sie in Wirklichkeit ist, weshalb der BuVo den Wunsch hat, möglichst alle am System zu beteiligen. sh. hier zur Problematik <http://blog.uxp.de/2014/09/institutionalisierter-blindflug.html?spref=tw>

3 http://wiki.piratenpartei.de/BE:Satzung#.C2.A7_7b_ST.C3.84NDIGE_MITGLIEDERVERSAMMLUNG_BERLIN_.28SMVB.29

4 http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_010

5 http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2015.1/Antragskommission/Antragsportal/Satzungs%C3%A4nderungsantrag_-_010

6 https://wiki.piratenpartei.de/PG_SMV - Diskussion

7 http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2013.1/Tagesordnung#Antr.C3.A4 - sh. Block 1 bis 5 - sh.

http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2013.1/Protokoll/2013-05-12 - Das wörtliche Protokoll (dank @drahflow) spiegelt exemplarisch die Ängste, Abneigungen, Argumente für und gegen Liquid Democracy und Online-Abstimmungen wider.

Die Bundessatzung fiel entsprechend komplex und bürokratisch aus, so dass es kein Zufall ist, dass dieser BEO-Beschluss (12.5.2013) bis heute nicht umgesetzt wurde.⁸ Auf Bundesebene ist die Tool-Diskussion seitdem formell weitgehend ruhiggestellt, quasi vertagt, was jenen vor allem Auftrieb gibt, die Liquid-Democracy und Beteiligungstools ohnehin eher als kostspieliges Beiwerk für computersüchtige Nerds halten und die gesellschaftspolitische Tragweite nicht erkennen/wollen. Ihr Interesse konzentriert sich vorrangig auf den Aufbau einer weiteren Partei herkömmlichen Typs und die Umsetzung medienwirksamer Wahlkampagnen.

Strukturell verharret die Partei seit 2013 in einem eher vordemokratischen Zustand. Der BuVo managt als quasi alleiniger Entscheider alle „Geschäfte“ zwischen den Parteitagern. Auf ihn konzentriert sich Macht und zugleich Verantwortung den fragenden und fordernden Mitgliedern gegenüber. Da das Feedback der Mitglieder außer auf Parteitagern nicht abrufbar ist, entstehen „von oben“ organisatorische Zusammenkünfte der Landes-Mandatsträger, wie Maria-Kassel, Verwaltungstreffen, Schatzmeisterclub, SMVcon ...

Während die Berliner Ende 2014 ihre SMVB in Angriff nahmen, klagten die IT-Verantwortlichen auf Bundesebene über ein „Budget-Loch“, dass als momentane Lösung nur die IT-Abschaltung zuließe. Warum sollte jeder Landesverband seine eigene IT-Abteilung unterhalten, statt sich finanziell an einer gemeinsamen IT zu beteiligen? In Zeiten leerer Kassen schien es den Landes-Genseks und Schatzmeistern – so auf dem Verwaltungstreffen im März 2015 - somit das Anliegen naheliegend, ihre Landes-IT zukünftig auf den Bund zu zentralisieren, um somit den IT-Bereich finanztechnisch zu optimieren. Nach Äußerungen des Berliner Schatzmeisters im März 2015 sollte die IT „auf jeden Fall in die Kompetenz des Bundes fallen“.⁹ Was in Anbetracht bevorstehender Wahlen 2016 - insgesamt acht (6.3. Kommunalwahlen in Hessen, 13.3. BW, RP, SA, 10.4. BB, 4.9. Meck-Pomm, 18.9. Bln, 4.11. Kommunalwahlen NS) - finanziell durchaus Sinn machte, hätte inhaltlich allerdings die Aufgabe einer eigenständigen SMVB-Entwicklung bedeutet, wie zuvor beschrieben. SMVB ist nicht gleich SMV.

Auf der Berliner LMV15.1 ist der Versuch, eine bundeskonforme SMVB durch die Ablehnung der Anträge S009 und S010 letztlich gescheitert.¹⁰

Wenn wir zukünftig den Bund mit einbeziehen wollen (X008)¹¹, dann ist dieser widersprüchliche Sachverhalt zumindest im Hinterkopf zu behalten.

Was positiv stimmt, ist, dass der heutige Bundesvorsitzende die Suche der Landesverbände nach einem optimalen Verfahren durchaus positiv sieht.

„Nach den jahrelangen Kämpfen in der Piratenpartei Deutschland um die Frage, welches Verfahren das einzig richtige sei, sollten wir gelassen anerkennen, dass sich in unserer Partei eine plurale Landschaft von verbindlichen Online-Abstimmungsverfahren entwickelt und dass das für uns eine Bereicherung ist, weil wir im Laufe der Zeit deren Nutzung und Ergebnisse vergleichen können. Das ist mehr als jede größere Partei der Bundesrepublik gegenwärtig kann. Die Erfahrungen mit den verschiedenen Modellen können und sollten im Lauf der Zeit selbstverständlich dazu führen, dass die Mitglieder der Piratenpartei in ihren jeweiligen Gliederungen die Online-Abstimmungsverfahren nach ihren jeweiligen Wünschen und Bedarfen weiter entwickeln.“¹²

ingeBS, 12.11.2016
ibs [at] services.de

8 <http://blog.uxp.de/2014/09/institutionalisierter-blindflug.html?spref=tw> – Seit Neumarkt ging die Mitgliederzahl rapide zurück. Ab 2013 häufen sich auch die Bücher über das Scheitern der Piratenpartei.

9 <https://gensek2014.piratenpad.de/VW151> GenSek-Treffen im März 2015, ab Zeile 117
<https://wiki.piratenpartei.de/Verwaltungstreffen/2015.1>

10 BuVo-Sprechstunde vom 12.10.2015 - Frage: "Wie geht es mit dem BEO oder der SMV weiter, was ist geplant?" Antwort GenSek: "Es war geplant - die Hoffnung hat sich inzwischen wieder zerlegt -, dass wir eine Kooperation mit dem LV Berlin machen. Berlin hatte ja bis vor kurzem einen Beauftragten, der da die SMV dort irgendwie rechtskonform und irgendwie aufziehen und über die Bühne bringen wollte und sofern dies geschehen wäre, hätte ich mich sehr gern mit den Berlinern unterhalten, wie und ob wir das im Bund ausrollen dürfen. Nur dummerweise gabs da wohl einige Unstimmigkeiten und der Beauftragte hat seine Beauftragung zurückgegeben und jetzt müssen wir erst einmal dort gucken, wie es da läuft und es ist alles wieder sehr kompliziert."
<https://blog.piratenpartei-nrw.de/kraehennest/2015/10/12/buvo-sprechstunde-vom-12-10-15/> - ab 24:27

11 http://wiki.piratenpartei.de/BE:Parteitag/2016.3/Antragskommission/Antragsportal/Sonstiger_Antrag_-_008

12 <http://pakki.be/beo-oder-smv-das-ist-hier-nicht-die-frage/> vom 3.11.2016